

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 6

Artikel: Reagans zweiter [Schuh] wurde gefunden!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

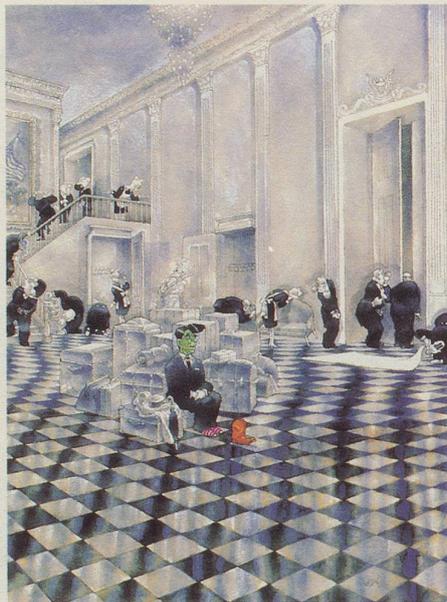
Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hunderte von Nebelspalter-Leser(inne)n halfen bei der Suche

Reagans zweiter wurde gefunden!

Was *Blick*-Leser(innen) am 20. Januar, dem Tag der Inaugurationsrede des neuen amerikanischen Präsidenten George Bush, nicht wussten: Ronald Reagan konnte seinen Platz im Weissen Haus nur deshalb fristgerecht räumen, weil die vom *Nebelspalter* (Nr. 3 vom 16. Januar 1989) angeregte Suche nach seinem zweiten Stiefel dank Hunderten von Nebi-Leser(inne)n Erfolg hatte. Immerhin 349 Postkarten mit der richtigen Lösung – der Stiefel befand sich auf Seite 42 der erwähnten Ausgabe – gingen bei der Redaktion ein, dazu eine ganze Reihe mit «falschen» Fundorten. Unter den Einsendern richtiger Antworten wurden die zehn Gewinner von je einem kleinen Sack «Jelly Beans» (Gummibärchen) ausgelost (vgl. Kasten). Ronald Reagan, der sich via Telegramm für die Mithilfe bei der Suche umgehend bedankt hatte, verzichtete darauf, selbst die «Glücksfee» zu spielen: Das könne die *Fog splitter*-Redaktionssekretärin, Vreni Schawaller, ohnehin viel besser.



Smudjas Bild vom Reagan-Abschied im Weissen Haus: Hunderte von Leser(inne)n halfen bei der Suche nach dem zweiten Stiefel mit.

Kein Vexierbild

Zahlreiche Einsender glaubten zu Unrecht, bei Gradimir Smudjas Zeichnung handle es sich um ein Vexier- oder Suchbild. Sie vermuteten den ominösen Stiefel etwa unter Reagans Mantel, im «linken, hintersten Koffer», «oben im Lüster», «zum linken Fuss des American eagle's über dem grossen Portal» oder «beim 1. Mann rechts, der den Teppich anhebt (zwischen Nase und den beiden Händen)». Auch Nancy wurde verdächtigt, den Stiefel in ihrem Ärmel bzw. unter ihrem Hut versteckt zu haben. Mehrere Sucher meinten schliesslich, Reagans Kopf stelle – umgekehrt betrachtet – zugleich den Stiefel dar: Nichts von alledem!

Auch zahlreiche richtige Antworten waren mit Kommentaren versehen. So fragte sich ein Leser, ob Reagan nicht schon immer nur mit einem Stiefel in der Politik, mit dem anderen aber als Cowboy in Kalifornien gestanden habe. Mehrere Einsender bezweifelten, dass der gefundene Stiefel die richtige Grösse habe: Deshalb habe sich Reagan wohl so «grün und blau geärgert». Apropos Kopffarbe von Reagan hiess es in einem PS zur Lösung: «Sind Sie sicher, dass Reagan ein Grüner ist?» Und ein anderes «Postskriptum» erkundigte sich beiläufig nach dem Lieferanten von Ronnies Ringelsocken.

Ein «ehrlicher Sucher und Finder» schreibt: «Hätt' Ronald nur daran gedacht: /Den Stiefel voll von Gummibären/hat er dem Gorbi selbst vermacht/auf dass sie ewig Freunde wären!» Die Tatsache, dass der Fundort unter einem Kleininserat mit dem Schriftzug «Bei Ihrem Buchhändler» lag, gab zu einigen Spekulationen über Reagan Anlass: «Offensichtlich ist er doch belesener, als die bösen Medien es ihm zugestehen.» Dankbar zeigte sich der Ex-Präsident auch jenen gegenüber, die den zweiten Stiefel gleich ausschneiden und der Postkarte beklebten, oder statt einfach «Seite 42, Blattmitte» auch die genauen Abstände des Fundortes zur linken und rechten, oben und unteren Blattseite anmerkten.

In der russischen Botschaft?

Etliche Einsender verlegten sich statt aufs Suchen auf originelle «Fund-Szenarien». Am häufigsten als Fundort genannt wurden dabei der «Politsumpf», der «Irangate-Sumpf» und das «Fettnäpfchen». Andere nannten «Gadhafis Hinterteil» oder die libysche Küste, das Schuh-Zimmer von Imelda Marcos oder den Schuhmacher: Dort werde der Stiefel abgeändert, weil er während der Präsidentschaft «eine Nummer zu gross» gewesen sei. (Wer für wen? Reagan für den Stiefel oder umgekehrt?)

Während die einen mutmassten, der Stiefel stehe immer noch vor der Schlafzim-

mertür und «warte» auf eine grosszügige Spende des Weihnachtsmanns zur Deckung des US-Haushaltsdefizits, erahnten ihn andere unter der Couch von Reagans Psychiater oder bei «Furglers Jagdtroffäen» (sic!).

Wieder andere vermuteten den Stiefel in der russischen Botschaft («Irgendwann wird ihn jemand am UNO-Rednerpult brauchen wollen») oder im «Glasnost-Museum in Moskau neben dem historischen Schuh von Chruschtschow». Ein Leser liess sich gar zu einer Topmeldung inspirieren: «Wie soeben bekannt wurde, hat eine Gruppe von fanatischen Tierschützern den Stiefel entführt. Sie wollen damit angeblich die sich noch im Vorrat des Präsidenten befindenden Gummibärchen freipressen ...»

Die absolute «Top-Lösung» bot aber jener Leser, der schrieb:

Lieber Nebelspalter,

Dein Vexierbild auf Seite 19 von Nummer 3 hat's wirklich in sich! Aber: Frau Nancy hat mich nach kurzem Betrachten des Bildes auf die Spur gebracht. Sie beobachtet jenen Mann auf der Treppe, der seine Nase übers Geländer hängt. 23 Sprossen zähle ich von seiner linken Hand bis zum Geländerende. Dort steht eine Zofe und möchte Nancy etwas mitteilen: «Guck doch mal 23 Seiten weiter hinten nach!» 19+23=42! Auf Seite 42, direkt hinter Ronalds Rücken (darum kann ihn niemand sehen) steht der andere Stiefel.

Anmerkung der Redaktion: Die Platzierung des zweiten Stiefels auf Seite 42 erfolgte rein zufällig ...

Unter allen Teilnehmern, welche uns auf einer Postkarte die richtige Lösung zugestellt und etwa so formuliert haben: «Stiefel auf Seite 42», verlost wir zehn Gewinnerinnen und Gewinner, denen in den nächsten Tagen «with many kind regards» von Ronald Reagan ein Sack Gummibärchen zugestellt wird. Diese farbenfrohen, kalorienhaltigen Sendungen gehen an:

- Simon Bolli, 5035 Unterentfelden;
- Michael Burger, 5406 Rütihof;
- Agata Flury, 6370 Stans;
- Frieda Magnenat, 1304 Cossonay-Ville;
- Christian Nyffenegger, 4058 Basel;
- Bernadette Roos, 5600 Lenzburg;
- Nelly Roth, 8032 Zürich;
- Tony Rüegg, 9608 Ganterenschwil;
- Beatrice Steiner, 3186 Düringen;
- Paul Weibel, 3063 Ittigen.